

Regierung und riefen die katholischen Gläubigen auf, auch am Sonntag an der verlustlosen Bergung der Ernte teilzunehmen.

Wie in diesem Falle, ist es auch in vielen anderen Fragen möglich, die Masse der christlichen Bevölkerung und auch fortschrittliche Geistliche für die Verwirklichung unserer Aufgaben zu gewinnen, wenn wir in der Nationalen Front eine entsprechende Breitenarbeit leisten.

Die verschiedensten Kreise der Bevölkerung erkennen immer mehr, daß unsere Politik mit ihren wirklichen Interessen übereinstimmt. Jede Aufgabe der Nationalen Front soll sowohl ideologisch als auch organisatorisch auf Massenaktionen breiter Schichten des Volkes abzielen.

Dazu ist jetzt notwendig, der gesamten ideologischen Massenarbeit einen zielstrebigem, kämpferischen, polemischen Charakter zu geben. Eine Reihe Versammlungen der Nationalen Front zur Vorbereitung der Kreiskonferenzen war schwach besucht und brachte eine ungenügende Aussprache, weil dort allgemeine Reden gehalten wurden, anstatt konkret über die Perspektive des Dorfes zu sprechen, die örtlichen positiven Erfahrungen auszuwerten, sich mit feindlichen Auffassungen und ihren Trägern auseinanderzusetzen. Die Parteigruppen in den Ausschüssen sollten von den Parteileitungen richtig angeleitet und dabei unterstützt werden, den Inhalt der Arbeit der Nationalen Front im Wirkungsbereich gründlich auszuarbeiten und die Durchführung der Beschlüsse gut zu kontrollieren.

Besonders in solchen Grenzkreisen, wie Heiligenstadt, Worbis und anderen, ist es auch notwendig, im Rahmen der Nationalen Front eine scharfe Konterpropaganda gegen die feindliche Hetze westlicher Sender und Fernsehstationen zu führen. Die Imperialisten geben Millionen aus ihren Reptilienfonds für die ideologische Vergiftung der deutschen Bevölkerung aus. In manchen Orten können einzelne gegnerische Elemente ungehindert Gerüchte und Parolen austreuen und sogar Sabotageakte verüben. Es ist an der Zeit, mit der Sorglosigkeit und Windstille auf diesem Gebiet Schluß zu machen.

Angreifen muß unsere Agitation den Feind, nicht vor ihm zurückweichen und in die Defensive gehen, wie es zum Teil in Heiligenstadt geschah. Dort wurde von einem Mitglied des Büros eine Versammlung unter dem Thema durchgeführt: „Kann man in der DDR seine Meinung frei äußern?“ Müßte nicht vielmehr zum Beispiel in der Gemeinde *H o h e n g a n d e r n* im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des Perspektivplanes die Auseinandersetzung mit einzelnen solchen Bürgern begonnen werden, die sich noch immer beim feindlichen Rundfunk orientieren und dieses Gift verbreiten? Schließlich gibt es genug Erfahrungen in Deutschland, welche Rolle die faschistische Propaganda bei der Kriegsvorbereitung der Imperialisten gespielt hat und heute in Westdeutschland spielt, zumal die Adenauer-Regierung zur verschärften psychologischen Kriegführung übergegangen ist.

*

Die Kreisleitungen im Eichsfeld haben jetzt begonnen — wenn auch erst recht zaghaft —, in den Dörfern mittels Brigaden der Nationalen Front und des Staatsapparates alle Seiten des politischen, ökonomischen und kulturellen Lebens weiter zu verbessern. Dieses Herangehen ist richtig. Die ersten Erfah-